

# Laibacher Zeitung.

N<sup>r</sup>. 95.



Donnerstag

den 27. November

1834.

## Laibach.

Hr. Georg Pauschel, k. k. Professor, hat mehrere Geldbeträge für die Abgebrannten in Watsch dem dortigen Hrn. Pfarrer zur Vertheilung unter die Dürftigsten übermitteln. Für denselben Zweck sind auch von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter im hiesigen Zeitungs-Comptoir 12 fl. hinterlegt worden. — Gedachter Hr. Professor, so wie das Zeitungs-Comptoir nehmen mit größtem Danke jede milde Gabe für die armen Nothleidenden an, und werden gewissenhaft sie der ausgesprochenen Bestimmung zuführen.

## Croatien.

Agram. Ueber die, am 7. L. M., im Blatte unserer Zeitung Nr. 90, angezeigte Beraubung der Ordinari-Post, und hiebei verübten Todeschlags, können wir nach amtlichen Berichten, nachträglich zur allg. meinen Wissenschaft bringen, daß von den fehlenden Briefen 110 St. in einem Graben unweit Carlstadt vorgefunden worden sind. Der Thäter konnte bis jetzt noch nicht entdeckt werden. (Ugrm. Z.)

## Ungarn.

Am 19. October Nachts um 12 Uhr brach in der Stadt Sztrazsa in der Zirß ein furchtbares Feuer aus, welches durch den heftigen Wind, der zu eben dieser Zeit wüthete, einen unermesslichen Schaden anrichtete. Der Brand verbreitete sich mit einer solchen Schnelligkeit daß beinahe nichts dem furchtbaren Elemente entrisen werden konnte. Die Häuser sind durch die Flammen eingeebrannt, selbst die Stadtkirche und das Innere des Thurmes brannte aus; die Glocken sind geschmolzen, die Uhr ausgebrannt. Aber nicht nur die Gebäude

wurden von dem furchtbaren Brande verschlungen; die Noth war so groß, so allgemein, daß selbst von den Früchten, Wintervorräthen und dem Vieh nur ein sehr geringer Theil gerettet werden konnte.

Aus Remensalja in Ungarn wird unterm 1. October berichtet, daß in der Gegend von Marczal in diesem heißen Sommer theils muthwillige Hirten, theils einige Landwirthe (und diese aus guter Absicht) das trockene Rohr und Schilf anzündeten, das Feuer aber sich über die ausgetrockneten Felder und Wiesen bis zu den Wäldern verbreitete und Anfangs die Wurzeln, dann aber die Baumstämme selbst angriff, so daß demselben nur sehr schwer Einhalt gemacht werden konnte. (Ugrm. Z.)

## Preußen.

Berlin, 13. November. Heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr sind Se. Majestät der Kaiser von Rußland, in Begleitung Sr. kaiserl. Hoheit des Großfürsten Thronfolgers, zur hohen Freude Sr. Majestät des Königs, Ihrer Majestät der Kaiserinn von Rußland und des gesammten königlichen Hauses, aus St. Petersburg hier eingetroffen. (Allg. Z.)

## Belgien.

Brüssel, 8. November. Am letzten Dienstag hat zu Mecheln die Eröffnung der neuen katholischen Universität Statt gefunden. Die Grafen Hr. v. Merode und v. Robiano waren, als Patrone der Anstalt, zugegen. Der Abbe de Rom hielt eine lateinische Eröffnungs-Rede, worauf die Messe gelesen, und ein Te Deum gesungen wurde. Die neue Universität zählt bereits 80 Zöglinge. (Frag. Z.)

## Frankreich.

Daß in Pariser Blättern verbreitete Gerücht von einem Schlaganfälle, von dem Hr. von Lalseyrand betroffen worden seyn sollte, hat sich nicht bestätigt. Es hieß fortwährend, daß er den Winter unter dem milderen Himmelsstriche von Nizza zubringen wolle.

Die sogenannte Evolutionéscadre ist am 30. October Abends nach Toulon zurückgekehrt, nachdem sie wieder 27 Tage abwesend gewesen.

Dem Journal de Paris zu Folge, wurde der bisherige Marine-Minister, Admiral Jacob, zum Adjutanten des Königs ernannt.

Nach dem Courier de Lyon hat General Bourmont mit seiner ganzen Familie Genf verlassen, und ist über Genua nach Rom abgegangen.

Nach dem Moniteur Algerien war der General-Gouverneur Ende Octobers mit seinem Stabe auf einem Dampfschiffe nach Bona abgefegelt, mußte aber wegen eines heftigen Sturmes, der drei Tage lang anhielt, nach Algier zurückkehren. Die Organisation eines Regimentes Spahis schreitet rasch vorwärts; die Arabische Schwadron wird einen Theil desselben bilden; doch wird sie andere Waffen und Uniform erhalten. Am 27. October hat der Britische Consul den General-Gouverneur seine jetzt in Algier befindlichen Landsleute vorgestellt; unter diesen befindet sich der bekannte Dichter Th. Campbell, der sich einige Monate in Algier aufhalten will, um die Literatur des Landes zu studieren. (Wien. Z.)

## Spanien.

Ein Schreiben aus Bayonne vom 8. November meldet: Ein hier durchgekommener Courier erzählt, die Königin habe auf Aeußerung dringender Wünsche Hrn. Zarco del Valle das Kriegsministerium entzogen. Es sollten unverzüglich Truppenverstärkungen von Madrid nach den Nord-Provinzen abgeschickt werden. Die Hauptstadt sei einige Zeit in Aufregung gewesen, aber jetzt wieder ruhig. Wir erhalten zugleich Nachrichten von Elifondo. Diese Feste, die neuerdings von Carlistischen Banden in größerer Zahl als die Besatzung blockirt war, wurde gestern befreit, aber nicht von Mina in Person, der sich noch im Hauptquartiere befindet, sondern von einem Corps der Division Orea; welchem Mina befohlen hatte, die auf dieser Seite versammelten Carlisten zu zerstreuen. Dieses Truppen-Corps brach eilig nach Elifondo auf, und trieb die Carlisten sogleich in die Flucht.

Die Truppen der Königin haben noch weitere Vortheile errungen. Sie haben St. Estevan, den gewöhnlichen Sitz der Carlistischen Junta, besetzt. Auf der Seite von Somorostro hat Cárterero drei Carlistische Bataillone überfallen, die er, nachdem er ihnen viele Leute getödtet, zersprengte. Endlich hat der Marquis von Campoverde, Offizier der Armee der Königin, mit Erfolg einen Angriff auf die Carlistischen Banden zu Villaloros bei Somillo gemacht, wobei gegen 100 Mann auf dem Plage blieben. Don Carlos hat Onnate verlassen. Er soll sich nach Santa Cruz de Carupero begeben haben, und man versichert, er habe vier Bataillone bei sich. Doch läßt sich dieser Angabe nicht bestimmt trauen. Zu Sarre ist gestern ein Soldat angekommen, der die Reihen des ersten Bataillons von Navarra verlassen hat. Man brachte ihn nach Bayonne, wo er nützliche Erläuterungen gab. Er verließ ZumalacarreGuy zu Pecumbery. Seiner Aussage nach hatte dieser damals 7000 Mann bei sich, die gut mit Lebensmitteln und Munition versehen, aber schlecht bezahlt waren. Man versichert jetzt, die am 27. und 28. October erlittene Schlappe habe ihren Grund in einer fehlerhaften Verfügung des Generals Orea, der die Truppen in drei von einander sehr entfernte Divisionen abgetheilt hätte. Daß von großer Uebermacht überfallene Regiment von Afrika bewies glänzende Tapferkeit. Unter dem Rufe: Es lebe die Freiheit! Tod dem Don Carlos! wehrte es sich hartnäckig und ließ sich größten Theils zusammenhauen. Die spanische Regierung ließ viele Soldaten und National-Garden, die sich bei Trefsen gegen die Insurgenten ausgezeichnet, belohnen. (Wien. Z.)

Der neu ernannte Generalcapitän der insurgirten Provinzen, Mina, hat aus seinem Hauptquartiere Pampeluna am 4. Nov. einen Tagsbefehl an seine Armee erlassen, welcher mit den energischen Worten schließt: „Soldaten, betrachtet mich als den letzten Grenadier der Armee; so oft es noth thut, werde ich eine Musketen ergreifen, und mit euch die gleichen Gefahren theilen, bis wir einen vollständigen Sieg erkochten haben. Eintracht und vollkommene Ordnung in der Armee, strenge Kriegszucht, besonders auf dem Marsche und in den Stationen; insbesondere die größte Wachsamkeit, dieses ist, was ich euch befehle und anempfehle. Euer Oberbefehlshaber Mina.“ — Eine andere Proclamation erließ der General Mina an die Einwoh-

ner von Navarra, worin er mit der Todesstrafe alle jene Carlisten bedroht, welche sich auf den Hauptstraßen finden lassen, ohne eine Ursache dazu nachweisen zu können, so wie alle Personen, welche den Rebellen Unterstützung leisten, und ihnen von der Annäherung oder der Stellung der Truppen der Königin Nachricht ertheilen.

(B. v. E.)

Auch ZumalacarreGuy hat einen drohenden Aufruf erlassen. Er verbietet Jedermann bei Todesstrafe, sich den von den Truppen der Königin besetzten Punkten auf zwei Meilen zu nähern. Nach dem Indicateur von Bordeaux sind 15 Offiziere und 88 Soldaten zu ZumalacarreGuy übergegangen; auch hätten 680 Mann, welche in dem Treffen vom 27. und 28. v. M. von ihm gefangen genommen worden waren, in seinem Heere Dienste genommen.

Am 7. November wurden die Insurgenten, die in das Bastanthal zurückgekehrt waren, von Oraa an der Spitze von 4000 Mann wieder verfolgt.

Die Niederlage der Carlisten bei Somorostro bestätigt sich. Die Colonnen von Triarte und Bedoya kämpften dort gegen Graso, dessen Truppen vollständig geschlagen wurden, und über 400 Gewehre auf dem Schlachtfelde ließen. Die Straße von Barcelona nach Madrid ist wieder freier. Die hiesigen Legitimisten verbreiten heute das falsche Gerücht, die Carlisten hätten Vittoria eingenommen und die Generale Cordova und Lopez bei Leria geschlagen. In Catalonien befinden sich seit einigen Tagen französische Offiziere, die der spanischen Regierung den Vorschlag gemacht haben, in dieser Provinz sechs Bataillone Freiwillige je von 1000 Mann zu werben, die zur Hälfte spanische, zur Hälfte französische Offiziere erhalten sollten. Sie fordern außer dem gewöhnlichen Sold den vierten Theil der den Carlisten abzunehmenden Beute.

Die Gazette de France und die Sentinelle des Pyrenées schreiben vom 7. November: „Mina hat zwei Proclamationen, die eine an das Volk, die andere an die Armee erlassen, die beide sehr streng sind. Er bedroht vorzüglich diejenigen, welche die Waffen nicht niederlegen würden. Aus Catalonien sind wichtige Nachrichten eingetroffen. Der Aufstand hat dort Fortschritte gemacht. Manreja ist in den Händen der königlichen Truppen; Saragol blockirt Calsona und Ros de Greles steht mit 600

Mann in der Gegend von Seo de Urgel. Cosades val, welcher die Avantgarde des Garnicer befehligt, steht auf dem Col de Balaguer, und der Pfarrer Cabrera blockirt Tortosa mit überlegener Macht.

Man versichert, eine starke zu Valcarlos angekommene Division von Christinos sei durch das französische Gebiet von Aldudes gezogen, und noch in dieser Nacht zu Elifondo angekommen. Die Desertionen dauern bei der Armee der Christina fort.“

(Allg. Z.)

Am 1. November ist das Corps des Generals Lorenzo, 4500 Mann stark, von Pamplona nach Urroz ausgerückt, wo es sich in zwei Colonnen theilte, wovon die eine ohne auszuruhen nach Biscaret und Einzeain ins Errothal aufbrach. Der Ausbruch dieser Colonne von Pamplona hatte zum Zweck, den Insurgentenanführer Don J. M. Saraza zu verfolgen, der mit dem 1sten Bataillon und fünf Compagnien neu formirter Truppen in Lumbier stand; als jedoch die Colonne in dem drei lieues von Pamplona und vier von Lumbier entfernten Orte Urroz anlangte, verließ Saraza eilig Lumbier und warf sich ins Roncalthal; die Colonne theilte sich hierauf und zog ins Errothal, um wo möglich dem Saraza den Rückzug abzuschneiden. — Der ehemalige Vicekönig von Navarra, D. Armildez de Toledo, ist am Tage vor der Ankunft Mina's in Pamplona dort beerdigt worden.“

(Oest. B.)

### Portugal.

Lissabon, 18. October. Die Debatten in den Kammern böten in den letzten Tagen nichts sonderlich Bemerkenswerthes dar. Das Preshgesetz rückt vor, und wird wohl im Verlaufe der nächsten Woche die königliche Sanction erhalten. In der Deputirtenkammer scheint man bisher fast alle seine Zeit damit verschwendet zu haben, eine Menge von Projekten vorzulegen, deren einige dem jetzigen Zustande des Landes ganz unangemessen waren, so wie Reden zu halten, in denen mehrere Mitglieder nur ihrer persönlichen Erbitterung Luft machten. Das englische Kriegsschiff Revenge von 74 Kanonen ist heute zu dem Geschwader im Mittelmeere abgesetzt. Die britische Seemacht im Lajo besteht dormalen aus dem Hastings, dem Admiralschiffe des Lords Gage, der Fregatte Etog, der Corvette Nimrod, den Briggs Leveret, Espoir und Nautilus.

(Allg. Z.)

### Großbritannien.

Am 1. October zählte die britische Armee 6

Feldmarschälle, einen Befehlshaber der Armee, 90 Generale, 196 Generallieutenants, 216 Generalmajors, 295 Obersten, 588 Obristleutenants, 810 Majors, 1515 Capitains, 2198 Lieutenants und 1618 Fähnriche und Kornets. Sie bestand aus 28 Regimentern Kavallerie, 106 Regimentern Infanterie, zwei Jägerbrigaden, einem afrikanischen Colonialcorps, einem Stabscorps und drei Compagnien Veteranen von Neufoundland. Die effective Macht beträgt 89,000 Mann, die nicht effective 113,149 Mann. (Das Budget der Artillerie ist von dem der übrigen Armee getrennt, auch sind unter obigen die Streitkräfte der ostindischen Compagnie nicht mitbegriffen.) (Ullg. 3.)

Vor Kurzem ist das Schiff Francis Charlotte mit 400 Kisten Thee und Farbehölzern direct von Canton, welche Stadt es am 27. April verlassen, in London angekommen. Unter Weges hatte es heftige Stürme zu bestehen und verlor einen seiner Masten. Zwischen dem Cap und St. Helena empörte sich ein Theil der Mannschaft und wurde nur mit Mühe von dem Capitän und seinen Getreuen überwältigt. (Wien. 3.)

#### Osmanisches Reich.

Konstantinopel, 21. October. Die Flotte liegt nun im Hafen vor Anker, und wird theilweise entwaffnet. Die Botschafter der drei Mächte, welche den Tractat von London wegen Griechenland unterzeichneten, hatten kürzlich einige Konferenzen mit dem griechischen Gesandten. Vermuthlich hat man sich über die der Pforte zu leistenden Geldzahlungen berathen; auch soll ein Handelsvertrag, welchen Griechenland mit der Pforte zu schließen wünscht, zur Sprache gekommen seyn.

Marseille, 8. November. Aus dem Oriente fehlten uns Neuigkeiten, da die heftigen Nordwestwinde während des Octobers die Ankunft der Schiffe verzögerten. Durch Reisende, die Smyrna im September verlassen hatten, waren wir von der kritischen Lage Ibrahim Pascha's in Syrien unterrichtet, die erste Nachricht von dem wirklichen Wiederausbruche der Feindseligkeiten erhielten wir aber durch die Allgemeine Zeitung. Gestern traf die griechische Brigg Miltiades nach einer äußerst stürmischen Fahrt aus Smyrna ein. Sie war am 4. October von dort abgegangen, und mehrere Handelsbriefe, die sie mitbrachte, circuliren an heutiger Börse. Diese bestätigen die Nachricht von bedeutenden

Unruhen in Syrien auf das bestimmteste, erzählten aber auch, daß nach umlaufenden Gerüchten Ibrahim die Rebellen abermals auf das Haupt geschlagen habe. Seine Kavallerie war nach der Gränze von Adana aufgebrochen, um sowohl jedem Einfalle der türkischen Truppen zu begegnen, als auch um den Rebellen, die sich jenen in die Arme werfen wollten, die Flucht abzuschneiden. Die Armee des Sultans machte Miene den Syrern zu Hilfe zu kommen, und es heißt, es sei von Konstantinopel aus der Befehl zum Vorrücken an sie abgegangen. (Ullg. 3.)

#### A m e r i k a.

New-Yorker Blättern vom 16. October zu Folge, fielen zu Philadelphia bei Gelegenheit der Wahlen zum Congresse stürmische Ausritte vor. Drei Häuser wurden geschleift, und mehrere andere niedergebrannt. Aus einem Hause, in welchem die Whigs oder Gegner Jacksons versammelt waren, wurde auf die Tories oder die Jacksonsche Partey geschossen, worauf diese das Haus gänzlich zerstörte. (Wien. 3.)

#### B r a s i l i e n.

Aus Rio-Janeiro erfährt man, daß der in der Deputirten-Kammer aus fortwährender Besorgniß vor der Rückkehr Dom Pedros geschehene Antrag, mit den vereinigten Staaten ein Schutz-Bündniß gegen auswärtige Ansprüche zu schließen, verworfen wurde. Der Hofmeister der jungen kaiserlichen Familie, Bonifacio v. Andrada, war entlassen, und der Marquis Imanaen an dessen Stelle ernannt worden. Der Marine-Minister hatte seine Entlassung genommen. (Prog. 3.)

---

#### NACHRICHT.

---

Am nächsten Freitage, d. i. am 28. d. M. Morgens um 9 Uhr, wird in der hiesigen Stadtpfarrkirche zu St. Jacob das jährliche abzuhalten- de Seelenamt für die verstorbenen Mitglieder der philharmonischen Gesellschaft celebrirt und hierbei Cherubini's Requiem aufgeführt werden.

Direction der philharmonischen Gesellschaft.  
— Laibach am 26. November 1834.

---

#### T h e a t e r.

Heute: „Das Heilmittel.“ Romische Oper in einem Aufzuge. Musik von Herold. — Diesem folgt: „Alle sind verheirathet.“ Lustspiel in drei Aufzügen, von Korntheuer.

---